Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 29

Illustration: Das ewige Misstrauen
Autor: [s.n.]

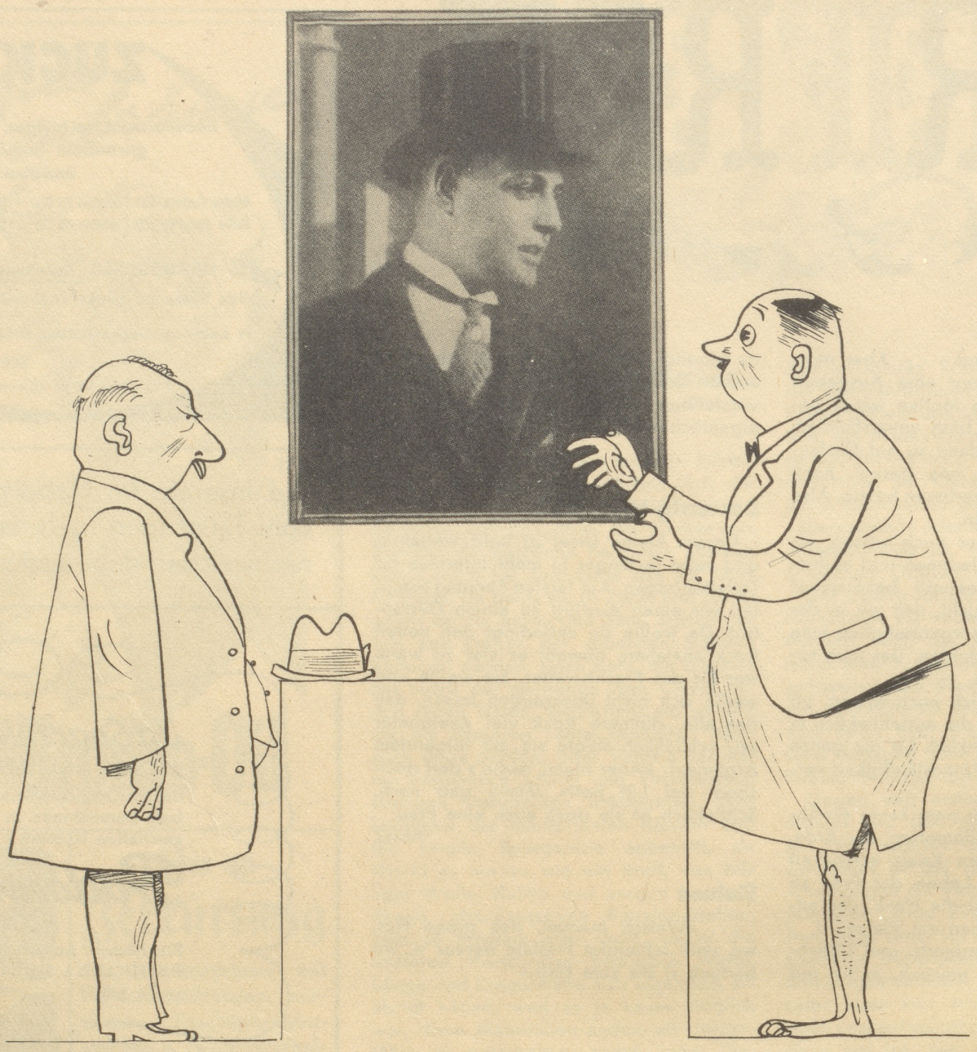
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das ewige Mißtrauen

„Jetz glaubezi mirs doch, Herr, gwüssi Artikel sind eifach gänzlich usverchauft!“

Lieber Nebelspalter!

Neulich passierte mir in einem Dorf folgendes: Wir saßen in einer Wirtschaft beim Jassen, als der Beizer punkt elf Uhr Polizeistunde bot. Nach einer Viertelstunde erhob sich plötzlich ein Einheimischer und sagte: «Ich gohne, bevor ich uf em Rapport schtoh, wo-n-ich Aendi Monet sälber mueß unterschrybe . . . !»

Er schritt zur Tür hinaus und ich erfuhr, wer er war: der Herr Polizeivorstand höchstselbst! Gin

In der Geschichtsstunde

Bevor die Eisenbahn erfunden war, gab es schon einige Vorerfindungen. Man fuhr damals mit dem sogenannten Rößlitram. Jetzt würde man «Habervergaser» sagen. Radja

Darlehen
in bar, für jeden Zweck auch ohne Bürgen, mit monatlichen Rückzahlungen, prompt, diskret, zu kulant. Konditionen.
INLANDBANK . Zürich
Seefeldstraße 104
Telephon 4 46 20

Amar **KOLA**
Nimmt Müdigkeit!

Feldschlösschen-Bier
das mundet mir
im
Affenkasten Aarau
Ⓟ Fam. Burger